

Ethik des Karateka oder die massgebenden Gedanken

Die Ethik (zu griechisch Sitte, Gesinnung) beantwortet die Fragen, an welchen Normen und Zielen der Mensch sein Handeln orientieren soll.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die körperlich-geistige Betätigung durch die Kampfkunst Karate den Menschen – aufgrund von chemischen, physiologischen und seelischen Reaktionen – in eine menschliche Grundhaltung versetzt, die Spannungsfelder reduziert und somit den WEG zu einer humanistischen Ethik öffnet.

Die Ethik eines Karateka muss auf Aussagen gründen, die als sogenannte Wahrheiten zu allen Zeiten, an allen Orten und unter allen Umständen in immer gleicher Weise gültig sind. Sie sind nicht abhängig von den Normen und Zielen die sich die jeweilige Gesellschaft gibt, sie sind demzufolge auch keinem geschichtlichen Zeitraster unterworfen, sie sind übergeschichtlich. Es sind allgemein gültige Einsichten in die Pflicht des humanen Handelns. Sie stehen in der Zeit über der Zeit. Dieses Denken erreicht somit eine Qualität, die jede Zeit überschreitet.

Daraus folgt, dass es immer gültige ethische Werte gibt, die als Massstab gelten. Eine Handlung ist dann gut, wenn sie an der Idee des Guten teilhat. Ein Dojo, ein Verband, eine Schweizermeisterschaft ist dann ethisch gerechtfertigt, wenn die Aktivitäten von Personen ausgehen, die wissen, was gut ist.

Allgemeine ethische Werte:

- Achtung allen irdischen Lebens, ob Pflanze, Tier oder Mensch
- Achtung des Menschen, denn jeder Mensch ist ein Mensch, weil er Würde in sich und jedem anderen erkennt und achtet
- Die Heraushebung einer einzigen Rasse ist Menschenverachtung, denn alle Menschen sind gleichwertig
- Mann und Frau sind zuerst Mensch, und erst dann Geschlecht und schliesslich die totale Ergänzung, geistig, seelisch und körperlich
- Wir üben nicht Kritik an anderen, die wir wenig oder gar nicht kennen
- Mit dem Gruss *REI* übernehmen wir die Verantwortung für unseren Partner und sind somit für die Folgen all unserer Aktionen voll verantwortlich

Diese Haltung und dieses Denken tragen zur Verbesserung der menschlichen Praxis bei.

Roland Zolliker
Zentralpräsident